



| NEUE SERIE, 6 FOLGEN

TV-PREMIERE: REPORTAGE  
23. NOVEMBER, SAMSTAGS  
21:50 UHR

## | EUROPA VON OBEN

Für viele Europäer gilt: Deutschland, Italien, die Niederlande, Polen, Spanien oder Großbritannien haben sie bereits als Touristen besucht. Vielleicht leben sie sogar dort. Aber wie sehen diese Länder eigentlich aus der Vogelperspektive aus? „Europa von oben“ eröffnet den Zuschauern einen völlig neuen Blick, denn für die sechsteilige Serie wurde unser Heimatkontinent aus extremer Höhe filmisch porträtiert. Das Resultat sind spannende Sichtweisen, die vom Boden aus schlichtweg nicht möglich wären und verdeutlichen, wie das Zusammenwirken von Tradition, Fortschritt und Natur Europa im Verlauf der Jahre geprägt hat.

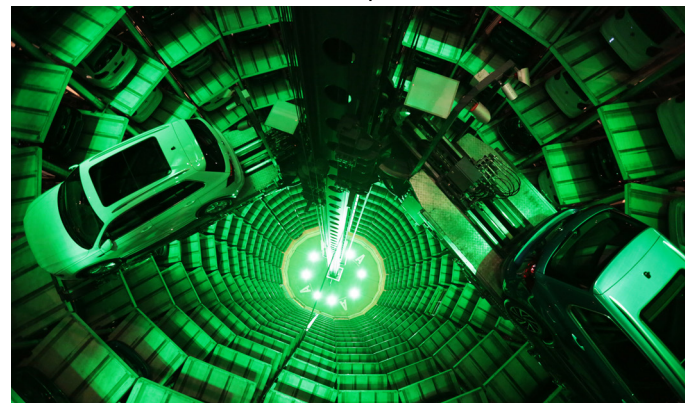
Los geht die Reise in schwindelerregende Höhen in Deutschland. Schnell wird klar: Nur ein kleiner Teil der deutschen Naturflächen wurde nie von Menschen beackert, als Weidefläche genutzt oder nach Bodenschätzen durchwühlt. Auch heute unter Schutz stehende Nationalparks sind keine unberührte Wildnis, sondern wurden teils über Jahrhunderte wirtschaftlich genutzt – so wie im Schwarzwald und im Bayerischen Wald, wo einst Glasbläserei und Holzverarbeitung wichtige Wirtschaftszweige bildeten.

„Europa von oben“ fängt diese Dualität von Kultur und Natur ein, unter anderem in Aufnahmen vom weltgrößten Landfahrzeug, der stadtgroßen VW-Fabrik und einer idyllisch gelegenen Burg. Die Serie macht aber auch menschgemachte

Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern deutlich: So sehen die Windmühlen in der spanischen Region La Mancha völlig anders aus als die Varianten in den Niederlanden. Außerdem zeigen riesige Schaufelradbagger, wie sehr das Thema Kohleverstromung die Lausitz oder das Rheinland verändert haben. Schließlich gibt es in Italien bis heute Spuren der römischen Hochkultur, die einst die Basis eines Weltreichs bildete.

Extreme Zeitrafferaufnahmen erlauben zudem nie gesehene Effekte. So wechseln die Jahreszeiten im Sekundentakt, ein holländisches Tulpenfeld erblüht und verwelkt in wenigen Augenblicken und ein Wasserfall in den Dolomiten verwandelt sich wie von Zauberhand in eine Wand aus Eis.

UK 2019, Zweikanalton, OT: Europe From Above





| NEUE SERIE, 6 FOLGEN

TV-PREMIERE: ARCHÄOLOGIE  
AB 3. NOVEMBER, SONNTAGS  
21:00 UHR



| REPORTAGE

TV-PREMIERE: ZEITGESCHICHTE  
24. NOVEMBER, SONNTAG  
21:50 UHR

## SPUREN VERLORENER STÄDTE MIT ALBERT LIN

Von Stonehenge bis El Dorado: National Geographic-Explorer Albert Lin hat ein Faible für Orte, um die sich zahlreiche Legenden ranken. In der sechsteiligen Serie „Auf den Spuren verlorener Städte“ bricht er zu einer Expedition auf, deren Ziel nicht weniger ist, als einige der größten archäologischen Mysterien der Menschheit zu entschlüsseln.

In der ersten Folge taucht Lin in die Welt der Tempel ein. Dazu reist er nach Israel, wo der geistliche Ritterorden im 12. Jahrhundert n. Chr. gegründet wurde. In der Hafenstadt Akkon sucht er nach Überresten aus der Zeit der Gotteskrieger – und nach einem legendären Schatz. Darüber hinaus verschlägt es den Forscher nach Kolumbien, wo er mehr über eine sagenumwobene Stadt voller Gold in Erfahrung bringen möchte, die auf ganze Generationen europäischer Eroberer eine magische Anziehungskraft ausübte: El Dorado.

Auf Lins Reiseplan steht zudem ein Trip zur mysteriösen Ruinenstadt Nan Madol in Mikronesien, die um 500 n. Chr. auf 92 künstlich angelegten Inseln errichtet wurde. Und natürlich lässt er sich auch die Steinzeit-Kultstätte Stonehenge im Südwesten Englands nicht entgehen. Danach legt er einen Stopp in der geheimnisvollen Felsenstadt Petra in der jordanischen Wüste ein. Zum Schluss geht es für den Abenteurer hoch hinaus: In den peruanischen Anden erwartet ihn in rund 2.500 Metern Höhe die Inkastadt Machu Picchu.

UK 2019, Zweikanalton, OT: Lost Cities with Albert Lin

## AMELIA EARHART – SUCHE NACH EINER LEGENDE

Als Flugpionierin und Frauenrechtlerin avancierte Amelia Earhart Ende der 1920er Jahre in den USA zur Nationalheldin. Doch von einer versuchten Äquatorumrundung kehrte sie 1937 nicht zurück. Ihr Verschwinden gibt bis heute Rätsel auf. In „Amelia Earhart – Suche nach einer Legende“ begibt sich der renommierte Unterwasserforscher Dr. Robert Ballard auf Spurensuche. Er will Earharts Schicksal endgültig aufklären.

Mit spektakulären historischen Funden in der Unterwasserwelt kennt sich kaum jemand so gut aus wie Dr. Robert Ballard. Der amerikanische Wissenschaftler sorgte 1985 weltweit für Aufsehen, als er das Wrack der „Titanic“ im Nordatlantik aufspürte. Später entdeckte er auch die Überreste des deutschen Schlachtschiffs „Bismarck“ aus dem Zweiten Weltkrieg.

Nun widmet sich der Unterwasserarchäologe der aufsehenerregenden Geschichte von Amelia Earhart. Mit seinem Team reist Ballard auf eine einsame Insel mitten im Pazifischen Ozean, auf der die letzten Spuren der verschollenen Flugpionierin vermutet werden. Der Einsatz von Spürhunden und DNA-Analysen soll ebenso Aufschluss über ihren Verbleib geben wie klassische Ausgrabungsarbeiten. Die zweistündige Dokumentation zeigt zudem, wie Earhart auch mit ihrem politischen Engagement als Frauenrechtlerin und überzeugte Pazifistin Akzente setzte. Dabei kommen viele überraschende und selten erzählte Details zur Sprache.

USA 2019, Zweikanalton, OT: Expedition Amelia